

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 30: Vorsicht! : Hundstags-Sondernummer

Illustration: "Da wär mir z'gföhrl!"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

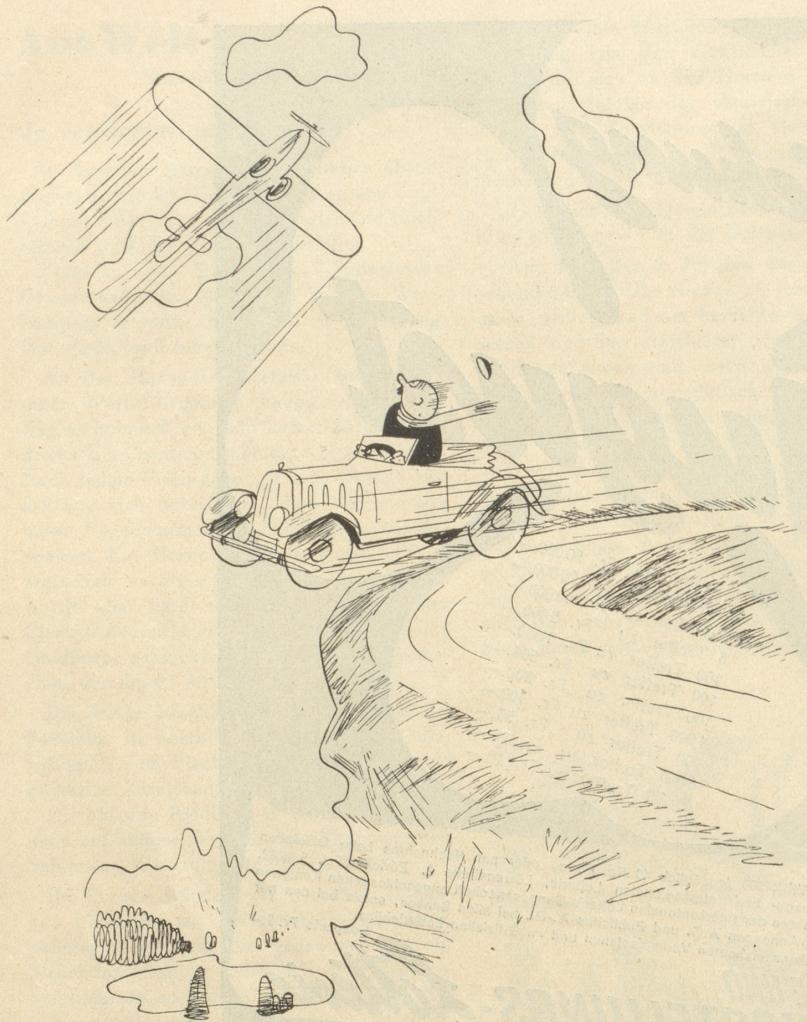
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Da wär mir z'gföhrl!“

Der Fuchs und der Bock

(Eine Fabel im alten Stil)

Es war einmal ein tiefer Brunnen, der auf seinem Grunde herrlich frisches Wasser barg. Jeden, der vorübergang, gelüstete darnach, denn das Wasser hatte die Kraft, dem Lebenden Macht zu verleihen.

Ein Fuchs, listig und auf diese List eingebildet wie er war, glaubte sich klüger als andere und weil ihn so sehr der Macht gelüstete, sprang er in die Tiefe der Quelle.

Wie er nun von dem Wasser genügend getrunken hatte, wollte er, aus

Leibeskräften springend, den Brunnen wieder verlassen, aber alle Anstrengungen waren vergebens. Da half ihm auch seine Klugheit nichts mehr und er wäre wohl am Ende an seinem Heil verzweifelt.

Aber ein Ziegenbock, der mit der Kraft seiner Hörner nicht mehr zufrieden war, kam des Weges und erblickte den Fuchs in der Tiefe. Er fragte ihn, wie das Wasser sei und ob er schon eine Wirkung davon verspüre.

Der Fuchs machte eine fröhliche Schnauze und sagte: «Oh ja, es ist vorzüglich! Schon durchbraust eine ungeheure Macht meine Glieder und

es wird mir gar schwer, mich von dem herrlichen Quell wieder zu trennen.»

Als der Bock dieses hörte, sprang er ebenfalls in den Brunnen hinab und trank mit großer Gier. Währenddessen aber sprang ihm der Fuchs auf den Rücken und von dort ins Freie. Den Bock aber ließ er schmählich im Stich.

Zu spät merkte dieser, wie verlogen und heimtückisch ein Fuchs sein kann!»

Diese Fabel ist schon sehr alt, ihr Sinn aber höchst aktuell!

Es braucht keine Beispiele an dieser Stelle, denn es lassen sich beliebige Größen einsetzen. Jetzt sind sie drinn, in dem Wunderbrunnen, wie kommen sie heraus? Wie werden die Rollen verteilt?

we.

Horoskop

Im Horoskop der W.W. fand ich kürzlich für die vom und bis soundsovielen Geborenen, zu denen auch ich gehöre, folgende Voraussage:

«Ihre Vorgesetzten werden Mitte der Woche an Tropenkoller leiden.»

Am Ende der Woche hatte ich mit meinen Vorgesetzten in Bern eine Konferenz. Ich fragte die Herren bei der Begrüßung, ob sie sich von ihrem Tropenkoller erholt hätten.

Zwei Tage nachher erhielt ich die Mitteilung, daß ich ab Ende d. J. vorzeitig pensioniert werde.

Setzer, sage mir warum. Wy.

(... wegen vorzeitiger Schrumpfung Ihrer grauen Hirnrinde!

Der Setzer.)

Das chönnt me au allei!

Ich lese in «Nos montagnes» (Mai 1939), dem Organ des schweizerischen Frauenalpenclubs, eine Sammlung von «Gedanken eines Wanderers»:

«Zu Zweien am Waldrande der fernblickenden Wiese zu sitzen und zu schweigen, ist die schönste und gedankenreichste Unterhaltung!»

(I ha mi schnell ghebet am Tisch.) Nf.

Ziller's Cresol-Hunde-Seife

für Ihren Liebling
eine Wohltat!



Wer seinen Hund liebt
hat, reinigt ihn regelmäßigt damit, befreit ihn dadurch von lästigem Ungeziefer und bewahrt ihn vor gefährlichen Hautausschlägen.

In allen Apotheken und Drogerien.
Fabrik: August Senglet A.-G., Muttenz.

